

CSU-Stadtratsfraktion Hof Klosterstr. 1 95028 Hof

Frau
Oberbürgermeisterin
Eva Döhla
Klosterstr. 1
95028 Hof

Stadtratsfraktion Hof

Wolfgang Fleischer
Fraktionsvorsitzender
Klosterstr. 1, 95028 Hof

www.csu-fraktion-hof.de

Datum: 23.06.2021

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Die CSU-Fraktion beantragt, kurzfristig machbare Maßnahmen zu ergreifen, um die Attraktivität der Innenstadt noch in diesem Jahr zu steigern.

Begründung:

Die Untersuchung des Instituts für Handelsforschung (IFH) Köln hat ein ernüchterndes Ergebnis in Bezug auf die Attraktivität unserer Innenstadt aufgezeigt, was durch eine anschließende Umfrage der Frankenpost etwas entkräftet werden konnte. Auch die CSU-Fraktion hat keine Zweifel daran, dass Hof liebens- und lebenswert ist. Dennoch müssen die Umfragen des Instituts ernst genommen und auf die Kritikpunkte unverzüglich reagiert werden.

Neben den bereits geplanten langfristigen Zielen fordern wir deshalb dringlich weitere Maßnahmen, um die Attraktivität der Innenstadt aufzuwerten. Die CSU-Fraktion verfolgt dieses Anliegen bereits seit Längerem und konnte mit mehreren Ideen Impulse schaffen. So wurde eine zwischenzeitliche „Aufhübschung“ des Sonnenplatzes erreicht, ein WC-Verbund ins Leben gerufen, zahlreiche mobile Verkehrsschilder reduziert, eine hervorragend funktionierende ParkApp installiert und mehr finanzielle Mittel zur konsequenteren Sauberhaltung bereitgestellt werden.

Da sich die geplante Umgestaltung „Oberer Torplatz“ haushaltstechnisch noch nicht umsetzen lässt, sollten kurzfristige Maßnahmen ergriffen werden, die zu einer unverzüglichen Attraktivitätssteigerung und mehr Charme führen. Besonders in der Altstadt und in der Lorenzstraße fehlt an vielen Stellen die „Liebe zum Detail“ und es wirkt dadurch stellenweise einfalllos und langweilig.

Der Studie ist unter anderem zu entnehmen, dass der Anteil jüngerer Besucher in der Innenstadt überdurchschnittlich hoch ist. Somit sollte mehr für diese Zielgruppe getan werden, auch für Familien mit Kindern.

Die CSU-Fraktion schlägt folgende Ansatzpunkte vor, von denen nach gründlicher Prüfung sicher einige kurzfristig umsetzbar wären:

1) Bereich um den Kugelbrunnen

Der vorhandene Brunnen lädt Familien mit Kindern zum Planschen und Verweilen ein. Allerdings fahren direkt daneben Autos und Busse. Hier könnte der Bereich großflächig mit Pflanzkübeln in Kombination mit kleinen Holzzäunen eingefasst werden. Zum einen verschönert das die Optik, es kommt mehr Grün in die Stadt und es bietet einen Schutz für die Kinder, damit diese nicht so schnell auf die Fahrbahnen gelangen können. Im Bereich selbst könnten noch 2-3 kleinere Spielgeräte angebracht werden. Kunstrasen-Objekte wie in der Ludwigstraße bieten ein sicheres und spaßiges Erlebnis.

2) Oberer Torplatz

Dieser Platz bietet sich mit zahlreichen Sitzplätzen zum Verweilen und Ruhen an, wird derzeit aber leider wenig genutzt und sollte mehr in den Fokus gerückt werden. Durch die theaterähnliche Gestaltung des Platzes könnte dieser Bereich auch für Kleinkunst und Auftritte verwendet werden.

3) Lorenzstraße und Bismarckstraße

Die Lorenzstraße wirkt stellenweise grau, schmutzig und vernachlässigt. Hier sollte im Anschluss an den sehr repräsentativen Lorenzpark das liebevolle Erscheinungsbild und Grün fortgeführt werden (Pflanzkübel, Blumenkästen an den Häusern). Manche Häuser und Geschäfte wirken sehr ungepflegt. Taubendreck verschandelt Schaufenster, Eingangsbereiche und Fassaden. Hier könnte eine aktive Ansprache mit Laden- und Hausbesitzern Abhilfe schaffen.

4) Ruhebänke

Die vorhandenen Sitzgelegenheiten sollten erweitert werden (z.B. kreisförmig um Bäume herum oder Bänke mit Lademöglichkeit für Mobilgeräte und E-Bikes). Vorzugsweise mit Schutz gegen Sonne und Regen.

5) Fahrradständer

Das Angebot an Fahrradständern muss dringend erweitert werden. Es kann nicht sein, dass sich in der gesamten Altstadt kein einziger Fahrradständer befindet. Selbst wenn derzeit aus finanziellen Gründen keine großen Lösungen (wie in der unteren Ludwigstraße) möglich sind, so wären zumindest kleinere Varianten, verteilt auf die Einkaufsstraßen, notwendig. Evtl. auch in Kooperation mit Einzelhändlern und Gastronomen.

6) Ladestationen für mobile Endgeräte

USB-Ladestationen in Form von Stelen oder Solar-Bänken. Evtl. auch in Kooperation mit Einzelhändlern und Gastronomen. Gerade für Touristen und auswärtige Geschäftsleute nützlich.

7) Öffentliche WCs

Der vom Stadtrat beschlossene WC-Verbund mit Einzelhändlern und Gastronomen muss nun rasch umgesetzt und erweitert werden, damit ausreichend und saubere WCs vorhanden sind.

8) Gastronomie

Die Gastronomie-Außenflächen könnten in Kooperation mit den Gastronomen durch Begrünung eingefasst werden und somit eine idyllische Atmosphäre geschaffen werden.

9) Noch mehr Grün

Die bereits begonnen Maßnahmen zur Begrünung der Innenstadt sollten weiter ausgebaut werden.

10) An die Jugend denken

Bei allen Maßnahmen sollte auch die Jugend nicht aus den Augen verloren und deren Bedürfnisse in der Innenstadt berücksichtigt werden („Coolnessfaktor“). Die jungen Menschen sind die Zukunft unserer Stadt und sollten schon jetzt eine positive Bindung zu ihrer Heimat entwickeln.

Fazit:

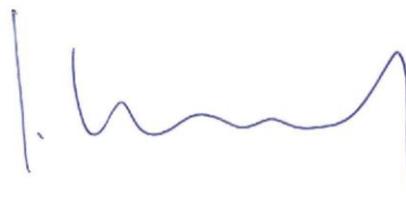
Es müssen keine millionenschweren Investitionen getätigt werden, um die Aufenthaltsqualität zu steigern und für die Jugend einen Coolnessfaktor zu bieten. Auch mit punktuell kleinen Maßnahmen kann einiges erreicht werden. Aber nicht allein die Stadt ist dafür in der Verantwortung und in der Pflicht, auch die Einzelhändler, Gastronomen und Hausbesitzer sind gefordert und nicht zuletzt das City-Management „Stadt & Handel“.

Mittelbereitstellung:

Für die Bereitstellung der erforderlichen Mittel bitten wir die Verwaltung dahingehend zu prüfen, auf welchen Haushaltsstellen nicht benötigte Ausgaben vorhanden sind (z.B. durch abgesagte Veranstaltungen).



Christian Herpich
stellv. Fraktionsvorsitzender



Stefan Schmalfuß
Stadtrat